

RvS UB01  
Gruppe 4

Max Springenberg, 177792

## **2.1 Multiplexing**

### **2.1.1 Skizzieren sie Frequenzmultiplexing**

**2.1.2 Die Technik des Frequenzmultiplexing (FDM) erlaubt es in der Theorie, uneingeschränkt viele Nutzer zu einem Zeitpunkt übertragen zu lassen. Warum ist dies praktisch nicht umsetzbar?**

### **2.1.3 Skizzieren Sie Zeitmultiplexing (TDM)**

**2.1.4 Die Technik des Zeitmultiplexing (TDM) erlaubt es in der Theorie uneingeschränkt viele Nutzer nacheinander übertragen zu lassen. Zu welchem Problem würde die Grenordnung der Nutzer bei dieser Technik führen?**

## **2.2 Paket- und leitungsvermittelnde Netze**

**2.2.1 Vergleichen Sie paketvermittelnde und leitungsvermittelnde Netze. Welche Vor- und Nachteile bieten beide Strategien für verschiedene Applikationen?**

**2.2.2 Bei den paketvermittelnden Netzen werden verbindungslose und verbindungsorientierte Dienste angeboten.**

(i) Wo liegen die Unterschiede?

(ii) Gibt es diese Unterscheidung auch bei leitungsvermittelnden Netzen?

## **2.3 TCP/IP**

**2.3.1 Geben Sie für den TCP/IP-Protokollstack beispielhaft die Protokolle der einzelnen Schichten, sowie die Dienste, welche diese zur Verfügung stellen, an.**